

daß wir das in den Maschinen angelegte Geld für die volkseigene Industrie gewinnbringend anlegen. Wenn darüber hinaus der Schwermaschinenbau die Erfahrungen, die jetzt gesammelt worden sind, und noch gesammelt werden, dahingehend auswertet, daß die Maschinen höheren Anforderungen gewachsen sind, so werden wir neue, bisher unbekannte Erfolge in der Frage der spanabhebenden Formung zu verzeichnen haben.

Eine der wesentlichsten Fragen im Kampf um neue Erfolge ist die enge und gute Zusammenarbeit zwischen den Werktätigen und der technischen Intelligenz. Obwohl sich bereits viele Ingenieure, Konstrukteure und Techniker bei der Unterstützung der Brigaden mit eingeschaltet haben, besteht immer noch auf beiden Seiten eine abwartende Haltung. Diese Wand müssen wir beseitigen, und wir können sie beseitigen, wenn es uns gelingt, das Interesse der Intelligenz an unseren reinen technischen Aufgaben mehr als bisher zu wecken, daß sie dann auch noch mit unseren politischen Fragen rein im Zusammenhang mit der Arbeit in Berührung kommen. Das ergibt sich dann aus der Zusammenarbeit.

Genossinnen und Genossen! Die Beispiele, die wir heute aus den Betrieben hören, berechtigen uns zu der Überzeugung, daß die Aufgaben, die uns durch den Fünfjahrplan 1951 bis 1955 gestellt werden, erfüllt werden können. Wir wollen uns jedoch keine Illusionen machen. Es werden schwere Aufgaben sein, die uns gestellt sind, gestellt, nachdem die Erfahrungen der letzten Jahre und Monate bereits mit ausgewertet worden sind bei der Aufstellung des Planes. Aber ich bin der Auffassung, wir werden wiederum neue Wege suchen und neue Wege finden, und daß wir mit den Aufgaben des Fünfjahrplans wachsen und seine Ziele erreichen. Und, Genossen, wir werden ihn vorfristig erfüllen, und damit helfen wir, den Frieden zu sichern. Wir dürfen nur nicht vergessen, uns die sowjetischen Arbeitsmethoden zu eigen zu machen, vom Sowjetvolk zu lernen und aus der Geschichte der KPdSU(B) zu lernen. Unsere vorfristige Erfüllung des Planes sei unser Dank an das große Sowjetvolk, sei unser Dank an unseren großen Genossen Stalin. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Bernard Koenen: Das Wort hat jetzt Genosse Bruno Leuschner vom Planungsministerium.

Bruno Leuschner (Berlin): Genossinnen und Genossen! Lenin und Stalin wiesen darauf hin, daß die Aufstellung eines Planes erst der